



CHWOLF - Newsletter

Juli 2015

Vor 20 Jahren wurde der erste Wolf in der Schweiz nachgewiesen

Am 15. Juli 1995 riss ein Wolf im Val Ferret (VS) vier Schafe und vier Ziegen und versprengte eine ganze Herde. Bis Ende Alpsommer riss der Wolf, der als «Bête du Val Ferret» in die Geschichtsbücher einging, 119 Nutztiere. Dieses Tier wurde als erster Wolf in der Schweiz genetisch nachgewiesen. Erste Schäden an Nutztieren und Sichtungsmeldungen gab es aber bereits im Herbst 1994.

Seither wurden 54 männliche und 14 weibliche Wölfe in der Schweiz genetisch nachgewiesen. Es gab 8 offizielle Abschüsse und eine aktuelle Abschussbewilligung im Kanton Uri. 2 Wölfe wurden gewildert und 4 Wölfe verunfallten.

Aktuelle Wolfsituation

Zurzeit leben laut BAFU 10 – 15 Einzelwölfe und ein Rudel mit 8-10 Tieren in der Schweiz. Im Verlauf des Winters wurden die fünf letztjährigen Welpen des Calandarudels genetisch nachgewiesen. Es sind alles männliche Tiere: M48, M49, M50, M52 und M53. Auch dieses Jahr zieht das Calandarudel vermutlich wieder Welpen auf. Die Mutterwölfin F07 tappte in eine Fotofalle. Auf dem Bild sieht man eine Wölfin mit vergrösserten Zitzen, was darauf schliesst, dass sie säugt. Die Welpen wurden aber noch nicht offiziell bestätigt. Im Winter wurden im Tessin und im bündnerischen Misox die drei neuen männlichen Wölfe M47, M51 und M54 nachgewiesen. M51 wanderte dann vom Tessin in die Surselva (GR) wo er ebenfalls genetisch nachgewiesen wurde. In den letzten Wochen und Monaten gab es nach Rissen diverse neue genetische Nachweise in den Kantonen BE, VS, AR, UR und NW wobei man noch nicht weiss um welche Individuen es sich handelt. Bei allen diesen Nachweisen konnte erst bestimmt werden, dass es sich um einen Wolf italienischer Abstammung handelt. Um herauszufinden um welches Individuum es sich handelt, muss zuerst das Resultat der zweiten aufwändigeren genetischen Analyse abgewartet werden.

[>>> Aktuelle Wolfpräsenz in der Schweiz](#)

Wieder eine Abschussbewilligung ohne vorgängige Herdenschutzmassnahmen

Seit 20 Jahren ist der Wolf wieder zurück in der Schweiz und er ist in dieser Zeit in vielen Gebieten in der gesamten Schweiz aufgetaucht und teilweise ansässig geworden. Aber in manchen Regionen hat man in diesen langen 20 Jahren nicht viel dazugelernt! Bei den ersten Nutztierissen wird noch immer sofort der Wolfsabschuss gefordert, obschon präventiv nichts für den Herdenschutz unternommen worden ist.



Anstelle endlich umzudenken und selbständig Verantwortung gegenüber seinen Tieren zu übernehmen, indem rechtzeitig geeignete Herdenschutzmassnahmen ergriffen werden, wird zugewartet und auf Hilfe und Lösungen von staatlicher Seite gesetzt. Aber Pflege und Schutz der eigenen Tiere gehört nun einmal zur Aufgabe der Tierhalter selbst. Herdenschutz ist zwar mit Aufwand und Kosten verbunden, richtig umgesetzt ist er aber sehr wirkungsvoll!

Durch Abwanderung der Jungwölfe des Calandarudels seit 2013 und mit der regelmässigen Einwanderung von Wölfen aus Italien und Frankreich muss in der gesamten Schweiz und jederzeit mit dem Auftauchen von Wölfen gerechnet werden. Wichtig wäre, dem Wolf einen Schritt voraus zu sein und in der ganzen Schweiz wirkungsvolle Herdenschutzmassnahmen aufzubauen!

[>>> CHWOLF-Pressemitteilung zur Abschussbewilligung](#)

Revidierte Jagdverordnung ist seit dem 15. Juli 2015 in Kraft

Neu in die Verordnung eingefügt wurde ein Artikel zur Regulierung von Wolfsrudeln. Mit Zustimmung des Bundesamts für Umwelt BAFU kann der Kanton den Bestand regulieren, wenn im Streifgebiet eines Wolfsrudels mit Jungtieren mindestens 15 Nutztiere innerhalb von vier Monaten getötet werden. Angerechnet werden nur Nutztiere in Gebieten, in denen zumutbare Herdenschutzmassnahmen ergriffen worden sind. Zudem soll der Abschuss von Jungwölfen möglich werden, wenn sich diese regelmässig innerhalb oder in unmittelbarer Nähe von Siedlungen aufhalten und aggressiv werden oder zu wenig Scheu zeigen. Um den Schutz der Art zu gewährleisten, wird die Abschussquote im Streifgebiet eines Rudels auf maximal die Hälfte der im betreffenden Jahr geborenen Jungtiere beschränkt. Geschossen werden dürfen Jungtiere nur im Jahr ihrer Geburt und im Folgejahr. Die Elterntiere sind zu schonen.

Die Regelung des Umgangs mit schadenstiftenden Einzeltieren wurde unverändert vom Konzept Wolf in die Jagdverordnung übernommen: Wölfe können abgeschossen werden, wenn sie im ersten Jahr ihres Auftauchens mindestens 35 Schafe oder Ziegen in vier Monaten oder 25 Nutztiere in einem Monat gerissen haben. In den Folgejahren wird ein Abschuss ab 15 gerissenen Nutztieren innerhalb vier Monaten möglich. Auch hier werden Nutztiere nicht angerechnet, die in Gebieten getötet werden, in denen trotz früherer Schäden keine zumutbaren Herdenschutzmassnahmen ergriffen worden sind. Künftig beurteilt der Kanton ohne Einbezug des BAFU, ob die gesetzlichen Bedingungen für den Abschuss eines schadenstiftenden Einzelwolfes erfüllt sind. Das BAFU nimmt nur noch die Oberaufsicht wahr.

[>>> gesamte Medienmitteilung des Bundesamtes für Umwelt BAFU als pdf](#)

Neue Dokumente auf der Website

Wichtige Fakten zum Verhalten von Wölfen – neues Informationsblatt von CHWOLF

Die erste Schweizer Wolfsfamilie im Bündnerland macht durch ihre Präsenz hin und wieder von sich reden und ist auch in der Presse häufig prominent vertreten. Auch die in verschiedenen anderen Gebieten der Schweiz lebenden Einzelwölfe hinterlassen sporadisch sichtbare Spuren. Dabei werden immer wieder Fragen und Bedenken zum Verhalten dieser Tiere aufgeworfen. CHWOLF hat hierzu einige wichtige Fakten zum Verhalten der Wölfe zusammengestellt.

>>> neues Informations-Blatt: ["Gut zu wissen... einige wichtige Fakten zum Verhalten von Wölfen"](#)



Wolf-Populationsentwicklung in der Schweiz

Die neu erstellte Übersicht zeigt die [Populationsentwicklung in der Schweiz](#) seit dem Beginn der Wiedereinwanderung 1995.

Neu im [Webshop](#): **Wolfsbücher und das Magazin NATURZYT**

- **Der Wolf ist zurück. Was mache ich wenn...?**

Dieser neue Ratgeber von Elli Radinger und Günther Bloch ist sehr zu empfehlen!

Aufklärung statt Panikmache

Der Wolf ist zurück in Deutschland. Und die Unsicherheit, wie wir mit ihm umgehen sollen, ist groß, ebenso wie die Angst, die manche Interessengruppen schüren.

Aber Angst ist ein schlechter Ratgeber.

Günther Bloch und Elli H. Radinger erforschen seit 25 Jahren wild lebende Wölfe und kennen ihr Verhalten aus eigener Anschauung. Mit diesem einzigartigen Ratgeber bieten sie in der überhitzten Atmosphäre Rat und Hilfe für alle, die in Wolfsgebieten leben.

Neben interessanten Informationen zum Wolfsverhalten erfährt der Leser ganz konkret, was er tun kann, wenn er einem Wolf begegnet.

- **Kinderbuch "Guter Wolf"**

Wunderbar illustriertes und sehr gut geschriebenes Kinderbuch über den Wolf und seine Lebensweise. Heiderose und Andreas Fischer-Nagel und Andrea und Christian Heinrich

- **Der Wolf: Ein Raubtier in unserer Nähe**

Dieses Buch beleuchtet den Wolf von verschiedenen Seiten, zeigt die vielen Aspekte des Zusammenlebens von Mensch und Wolf auf und gibt den verschiedenen Interessengruppen eine Stimme. Hansjakob Baumgartner, Sandra Gloor, Jean-Marc Weber und Peter A. Dettling

- **Auge in Auge mit dem Wolf: 20 Jahre unterwegs mit frei lebenden Wölfen**

Der Bildband zeigt, wie der Mensch den Lebensraum der Wölfe beeinflusst, welche Überlebensstrategien sie entwickeln, und dass die Vorstellung vom „bösen Wolf“ längst zu den Märchen zählt. Dem Naturfotografen Peter A. Dettling sind dazu außergewöhnlich authentische Verhaltensaufnahmen gelungen, die ihresgleichen suchen. Günther Bloch und Peter A. Dettling

- **NATURZYT - Aus Liebe zur Natur**

Das Magazin NATURZYT richtet sich an Menschen, die die Natur lieben, sie erfahren, bewahren und erleben möchten.

NATURZYT unterstützt CHWOLF für jedes vermittelte Abonnement mit einem Drittel des Abopreises (auch bei Erneuerung).



CHWOLF-Wolfschutzprojekte 2015

Bei den Wolfschutzprojekten ergeben sich dieses Jahr schwergewichtig zwei Hauptthemen: Weiterführung der **Herdenschutzunterstützung** und Intensivierung der Aufklärungsarbeit mit einer eigenen **Wanderausstellung** zum Thema Wolf und Herdenschutz.

Herdenschutzunterstützung

Im Juni fanden bei den diversen Alpen, die CHWOLF mit begleiteten Herdenschutzprojekten unterstützt, die Alpaufzüge statt. Dank der grosszügigen finanziellen Hilfe verschiedener Projektsponsoren, Gönner und Spender kann CHWOLF in diesem Sommer Herdenschutzprojekte bei elf verschiedenen Alpen durchführen.

Zudem beteiligen wir uns an zwei Pilotprojekten der AGRIDEA:

- Bereits das vierte Jahr in Folge am Pilotprojekt „Herdenschutz mit Lamas“
- neues Projekt „Studie zum Verhalten von Wölfen gegenüber Zäunen in der Landwirtschaft“

Neues CHWOLF Projekt: Wanderausstellung zum Thema Wolf

Aufklärungsarbeit ist für die Akzeptanz und das Überleben der Wölfe in der Schweiz von grosser Bedeutung. Je mehr man über den Wolf, sein Verhalten und sein Einfluss auf das ganze Ökosystem weiss, desto eher wird man ihn auch akzeptieren und lernen mit ihm zu leben. Deshalb realisiert CHWOLF eine eigene Wanderausstellung zum Thema Wolf und Herdenschutz. Mit Rollup-Displays und diversen Exponaten und Erlebnisutensilien sollen die Themen an möglichst vielen verschiedenen Orten und Lokalitäten wie z.B. Schulen, öffentlichen Begegnungszentren oder Einkaufszentren der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Alpen, sowie ein erster Bericht und Kurzfilm über den Sömmerungsbeginn auf der Alp Ramuz finden Sie auf unserer [Website](#)

Herdenschutzhunde sind wieder auf den Alpweiden im Einsatz

Vierorts sind jetzt auf den Alpen wieder Herdenschutzhunde im Einsatz anzutreffen. Wanderwege, die durch solche Alpen führen sind mit Herdenschutz-Hinweistafeln gekennzeichnet. Einige gute Tipps sollen helfen, sich richtig zu verhalten und die Schutzhunde bei ihrer schwierigen Aufgabe so wenig wie möglich zu stören. Um mögliche Konflikte mit Wanderern und Bikern zu vermeiden ist es sehr wichtig, dass die Herde weiträumig umgangen wird und die Hinweistafeln mit den Verhaltensregeln beachtet werden. Kurze Infofilme sowie Verhaltensregeln und Tipps finden Sie auf unserer Website www.chwolf.org.

Wo sind Herdenschutzhunde im Einsatz

Um zu erfahren, auf welchen Alpen Herdenschutzhunde im Einsatz sind, stellt AGRIDEA eine interaktive Karte auf ihrer Website zur Verfügung.

[>>> Hier sind Herdenschutzhunde im Einsatz](#)



Vorschau auf die nächsten CHWOLF Anlässe

Der Weg der Wölfe – 10 Jahre Expeditionen und Bildungsarbeit

Expedition 2015 vom 18. Juli – 15. August: Der Wolfsforscher und Wildtierbiologie Peter Sürth ist mitten in einer weiteren spannenden Etappe durch Deutschland und Frankreich. Die letzte Etappe führt ihn von den Vogesen in die Schweiz. Der Zieleinlauf wird am 15. August im Raum Laufen (BL) sein. Peter würde sich freuen, wenn ihn viele Leute am Ziel empfangen würden! Weitere Infos werden rechtzeitig auf unserer [Website](#) bekannt gegeben.

>>> www.derwegderwoelfe.de

CHWOLF an der Haustiermesse „Hund, Katze & Co“

Datum: 25. - 27. September 2015, Parallelmesse zur Züspa

Der Verein CHWOLF wird vom 25. – 27. September 2015, gemeinsam mit der Partnerorganisation Gruppe Wolf Schweiz (GWS), an der ersten Hund, Katze & Co mit einem Wolfsinformationsstand vertreten sein. Schwergewicht ist die Information über den Wolf, seine natürliche Rückkehr in die Schweiz, der Konflikt Mensch-Wolf und der Herdenschutz. Auch unsere Shop-Artikel werden am Stand erhältlich sein. Besuchen Sie uns an der Züspa in der **Halle 7**.

Veranstaltungsort: **Messe Zürich, Wallisellenstrasse 49, 8050 Zürich**

Öffnungszeiten: **Freitag, 25. September 2015, 12.00 - 20.00 Uhr**

Samstag, 26. September 2015, 10.00 - 19.00 Uhr

Sonntag, 27. September 2015, 10.00 - 19.00 Uhr

CHWOLF freut sich, möglichst viele interessierte Personen und Wolfs-Freunde am Stand begrüßen zu dürfen. Weitere Informationen sind unter www.hund-katze-co.ch zu finden.

Wolfsexkursion - 2-tägige Wanderung im Lebensraum der Calanda-Wölfe

Datum: Samstag und Sonntag 03./04. Oktober 2015

Leitung: Georg Sutter, Bergführer und ehem. Wildhüter

Ort: Raum Bündner Calanda

Organisation: Verein CHWOLF

Wir begeben uns auf die Spur der Wölfe im bündnerischen Calandagebiet, mitten im Einzugsgebiet der ersten Schweizer Wolfsfamilie. Unter fachkundiger Leitung lernen wir den Lebensraum der Wölfe kennen und erfahren dabei viel Wissenswertes über die Wölfe und bekommen einen Einblick in die Lebensraumnutzung der Sommer- und Wintereinstände und über die Beutetiere.

>>> [weitere Infos und Anmeldeformular](#)



Vortrag zum Thema Wölfe - mit Monty Sloan

Mit dem Wolf leben- Eine Herausforderung und Bereicherung

Datum: 05. November 2015

Zeit: 19.30 Uhr

**Ort: Uni Zürich-Irchel, Vetsuisse-Fakultät, Hörsaal TFA 00.44
Winterthurerstrasse 260, 8057 Zürich**

Monty Sloan, der bekannte Wolfsforscher und Fotograf vom Wolf Park, Battle Ground (Indiana USA), pflegt fast täglich persönlichen Kontakt mit den Wölfen und kennt diese Tiere und ihr Verhalten wie kaum ein anderer. Er wird aktuelle Themen rund um den Wolf und auch die heutige Problematik im Umgang mit sich wieder ansiedelnden Wildtieren aufnehmen und seine Ausführungen mit eindrucksvollen Bildern untermalen.

Der Vortrag ist in englischer Sprache. Keine Anmeldung erforderlich, der Eintritt ist frei.

[>>> Flyer Vortrag](#)

2-Tages Wolf Seminar 2015 – mit Monty Sloan

Wolf - Mensch - Natur, lernen mit dem Wolf zu leben!

Datum: 07./08. November 2015 (2-tägig)

Zeit: jeweils 09.00 – ca. 18.00 Uhr

Ort: Schweizer Jugend und Bildungszentrum, Lincolnweg 13, 8840 Einsiedeln

**Referent: Monty Sloan, Wolf-Verhaltensforscher und Fotograf
Wolf Park, Battle Ground, Indiana USA**

Das Thema Herdenschutz wird ein Spezialist als Gastreferent ausführen

Weitere Informationen können dem [Flyer](#) entnommen werden.

Anmeldung mittels [Anmeldeformular](#).

Das Seminar ist in englischer Sprache mit deutscher Übersetzung.



Ein herzliches Dankeschön für die tolle Unterstützung!

CHWOLF bedankt sich ganz herzlich bei allen Projekt-Gönnern, unterstützenden Institutionen und Projekt-Sponsoren für Ihre grosszügige finanzielle Unterstützung zu Gunsten der diesjährigen Wolfsschutzprojekte!

Folgende Institutionen unterstützen 2015 die CHWOLF-Projekte:

- Bernd Thies Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Stiftung Temperatio
- Haldimann Stiftung
- RohrMax AG
- Amann Group – Arova Mettler AG
- Lotteriefond Kanton Schwyz

Ein herzliches Dankeschön auch an alle unsere Gönnermitglieder, Spender und all jene, die nicht namentlich erwähnt werden möchten.

Verein CHWOLF